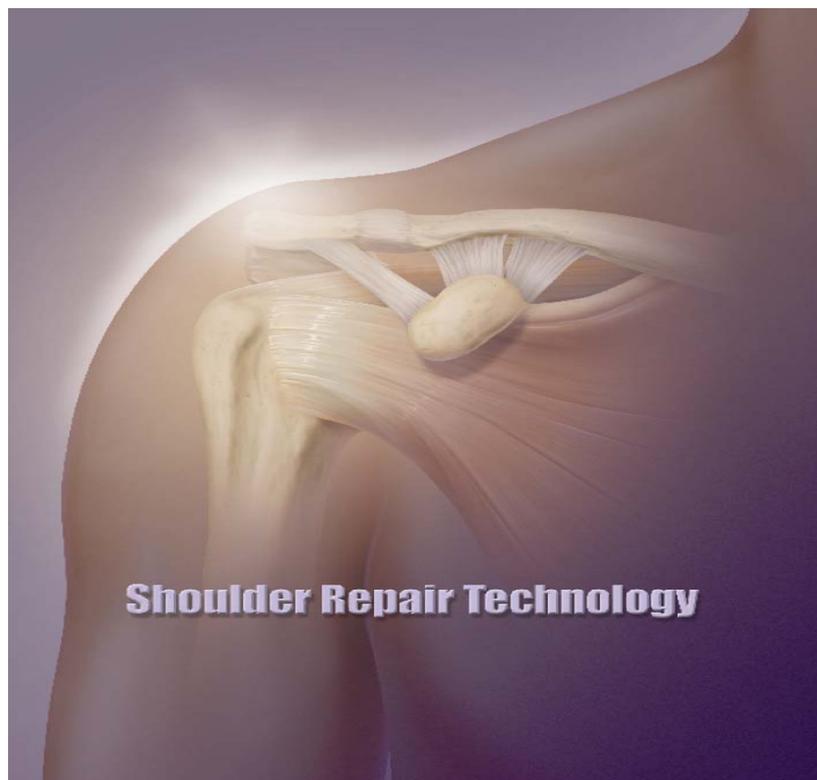


Dr. med. Karl Biedermann

Schulterinstabilität / Schulterluxation



Praxis für Orthopädie

Dr. med. Karl Biedermann
Facharzt FMH für orthopädische Chirurgie

Central Horgen
Seestrasse 126
CH 8810 Horgen

Tel. 044 728 80 70
info@gelenkchirurgie.ch

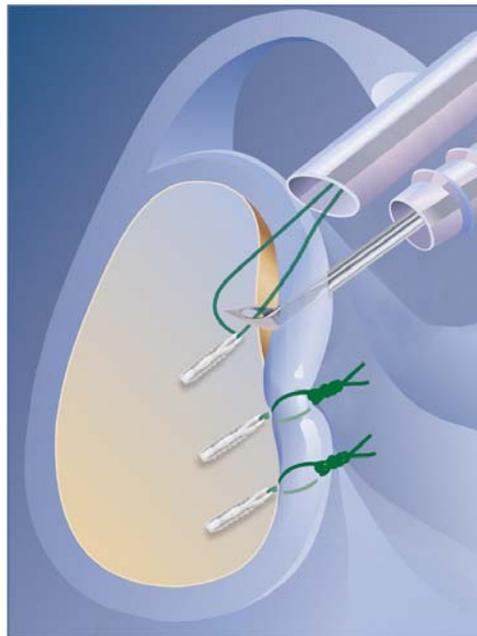
www.gelenkchirurgie.ch

Schulterinstabilität / Schulterluxation

Infolge eines Unfallereignisses kann es zu einem Ausrenken der Schulter kommen: Der Oberarmkopf kugelt aus der Pfanne aus wodurch die Schultergelenkscapsel und die Gelenkbänder überdehnt werden oder einreißen. Dabei löst sich die sogenannte Gelenksslippe (Labrum) von der Schulterpfanne ab. Bei schwereren Verletzungen kann auch ein Teil des Pfannenrandes abbrechen. Durch das Ausrenken der Schulter könne auch Nerven und Gefässe verletzt werden. Zudem kann es zu Rissen in der Rotatorenmanschette kommen. Nach einer Schulterluxation kann sich eine Schulterinstabilität ausbilden: Es kommt immer wieder zum Ausrenken der Schulter auch ohne grössere Unfallereignisse.

Therapie

Die losgelöste Gelenksslippe (Labrum) und die überdehnte Gelenkscapsel kann arthroskopisch also mittels Gelenkspiegelung behandelt werden: Dabei wird die losgelöste Gelenksslippe und die Gelenkscapsel wieder am knöchernen Pfannenrand fixiert. Liegen knöcherne Verletzungen vor muss offen operiert werden: Dabei wird eine Knochenfortsatz (Coracoid) an die defekte Gelenkspfanne mittels Schrauben fixiert (sog. Operation nach Latarjet).



Nach der Operation

Im Anschluss an eine arthroskopische Schulterstabilisierung muss die Schulter mit einem Schultergilet während 4-6 Wochen ruhig gestellt werden. Der operierte Arm kann jedoch schon bald aus dem Gilet oder der Schlinge herausbewegt werden wobei die Aussendrehung für 6 Wochen verboten ist.

Risiken nach arthroskopischer Schulterstabilisierung

Erneutes Ausrenken der Schulter (Rezidiv) in ca. 5-10% der Fälle.

Leichte Einschränkung der Schultergelenksbeweglichkeit vor allem für die Aussendrehung. Bewegungseinschränkung der Schulter infolge Schrumpfung der Gelenkkapsel (Schultersteife) nach der Operation. Mittels Bewegungstherapie lässt sich die Schultersteife in der Regel gut behandeln.

Zusammenfassend ist die arthroskopische sowie auch die offene Schulterstabilisierung eine erfolgreiche Operation und führt zu einer guten Patientenzufriedenheit. Ziel ist das Wiedererlangen der ursprünglichen Sport- und Arbeitsfähigkeit.